



Angehörigenbrief 01

Informationen des Angehörigenbeirates Wittekindshof 2012

Der ABBR Gronau stellt sich vor

Die erste Ausgabe des Angehörigenbriefes im Jahr 2012 erscheint in kürzerer Form als gewohnt, was sich aber mit der nächsten Ausgabe wieder ändern wird. Die Angehörigenbeiräte Ost (Bad Oeynhausen) und West (Gronau) wollen nämlich den Angehörigenbrief künftig gemeinsam gestalten.

Deshalb stellt sich heute der Angehörigen- und Betreuerbeirat (ABBR) Gronau vor, damit Gesichter und Namen bekannt werden und ein Einblick in die Arbeit möglich wird. Viele Themen stehen sicher in beiden Beiräten auf der Tagesordnung; daneben gibt es aber auch regionale Belange, die jeweils gesondert behandelt werden. Über beides wird der Brief künftig berichten. Wir hoffen, dass dieser Schritt zu einer besseren Zusammenarbeit und zu einer breiteren Information für alle Angehörigen und Betreuer und Betreuerinnen beitragen wird.



Auch wir als ABBR Gronau Region West möchten uns Ihnen vorstellen. Nachdem zwei Mitglieder im vergangenen Jahr während der Legislaturperiode ausgeschieden sind, können wir uns mit drei neu gewonnenen Interessenten für eine Mitgliedschaft präsentieren. Wir wollen uns gemeinsam für die Belange, Sorgen und Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen des Wittekindshofes Gronau einsetzen.

Jahresversammlung 2012

Vor uns liegt die Jahresversammlung 2012, zu der Sie gesondert eingeladen wurden. Sie soll unter dem Thema „Chancen und Grenzen der Inklusion“ stehen. Dieses Stichwort hat nicht nur die Fachleute in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung erreicht, sondern wird auch in der Öffentlichkeit unüberhörbar. Es scheint, dass der Begriff „Inklusion“ den der „Integration“ ablösen soll. Deshalb müssen wir uns mit ihm beschäftigen, auch wenn er uns noch fremd und sperrig vorkommt. Einerseits verbinden viele Menschen mit der Vorstellung, dass künftig behinderte Menschen nicht nur in die Gesellschaft integriert werden sollten, sondern besser von vornherein eingeschlossen sein sollten, große Hoffnungen, andererseits gibt es aber auch eine Fülle

von Bedenken und Befürchtungen! Auf der Jahresversammlung wird also über Hoffnungen, Befürchtungen und Illusionen zu reden sein.

Der Angehörigenbeirat freut sich über eine zahlreiche Teilnahme von Angehörigen, BetreuerInnen und MitarbeiterInnen aus den Einrichtungen und auf das gemeinsame Gespräch!



Karin Frindte-Baumann
Angehörigenbeirat

Karin Frindte-Baumann

IMPRESSUM

Angehörigenbrief | Zur Kirche 2 | 32549 Bad Oeynhausen
Ausgabe April 2012/Nr. 1 | Redaktion: Klaus Schuhmacher | Satz: amadeo Marketing & Design | Fotos: Klaus Schuhmacher, Ella Buresch
Herausgeber: Angehörigenbeirat der Diakonischen Stiftung Wittekindshof | Verantwortlich: Regina Thulesius, Telefon (05734) 61-10 31

Der Angehörigen- und Betreuerbeirat (ABBR) Gronau



Dr. Margarete Waubke
1. Vorsitzende

Mein Name ist **Margret Waubke** und ich bin 54 Jahre alt. Ich bin Zahnärztin, verheiratet und habe zwei Kinder. Bis vor sieben Jahren lebte mein mehrfach schwerstbehinderter Bruder im Wittekindshof. Seit 2008 kümmere ich mich als gesetzlicher Vormund um eine junge Frau. Dem ABBR stand ich zunächst als stellvertretende Vorsitzende zur Seite und bin seit 2008 die Vorsitzende. Besonders am Herzen liegt mir die Wahrung der Interessen der Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung.



Bärbel Drescher
Stellv. Vorsitzende

Mein Name ist **Bärbel Drescher**. Ich bin 1949 geboren, verheiratet, habe eine erwachsene Tochter und lebe in Gronau. Fast 40 Jahre lang war ich als Lehrerin tätig. Mit dem Wittekindshof in Gronau verbindet mich eine langjährige ehrenamtliche Betreuung. Dem ABBR gehöre ich seit dessen Gründung an. 2011 wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ich bin für die Belange der Werkstatt zuständig, aber auch das Thema Schule und Ausbildung liegt mir sehr am Herzen.



Gudrun Hippler
Schriftführerin

Mein Name ist **Gudrun Hippler**. Ich bin 67 Jahre alt, Witwe und Lehrerin im Ruhestand. Ich habe zwei Kinder und wohne in Ostercappeln. Meine Tochter Silke hat das Rettsyndrom und seit sechs Jahren wohnt sie im Wittekindshof Gronau. Seit 2007 gehöre ich dem ABBR Gronau an. Mein Anliegen ist es, mich für das Wohl der Bewohner und deren Interessen einzusetzen.



Marita Baveld

Mein Name ist **Marita Baveld**, ich bin 57 Jahre alt und als Sozialarbeiterin beschäftigt. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit habe ich drei Jungen, im Kindergarten- und Grundschulalter in einer hierfür neu geschaffenen Wohngruppe im Wittekindshof untergebracht. Als der älteste der drei Jungen, Mathias, im Jahr 2000 volljährig wurde, habe ich, die ehrenamtliche Betreuung für ihn übernommen. Seit 2004 gehöre ich dem ABBR an.



Ute Feldkamp

Ich heiße **Ute Feldkamp** (52 Jahre), verheiratet, bin als kfm. Angestellte tätig und habe zwei Kinder. Mein Sohn Andreas kam mit 14 Jahren in den Wittekindshof Gronau. Er ist sowohl körperlich (FFU-Syndrom) als auch geistig behindert (Frühchen). Ich bin seit Beginn im ABBR tätig. Mir ist es wichtig, für die Anliegen der Angehörigen und Betreuer ein offenes Ohr zu haben.



Dieter Gatte

Ich heiße **Dieter Gatte**, bin 79 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder, wohne in Bochum und war als Dipl.-Ingenieur tätig. Meine Tochter Sonja kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Sie lebt seit 18 Jahren im Wittekindshof in Gronau. Im ABBR bin ich seit Gründung tätig. Ehrenamtlich arbeite ich als Vorstandsmitglied in einer „Initiative älterer Menschen e.V.“.



Bernhard Segbers

Mein Name ist **Bernhard Segbers**, ich bin 65 Jahre alt und wohne in Gronau. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Seit 1977 betreue ich mit meiner Frau eine Klientin, die im April 2006 von Gronau in den Neubau Pöttcherstraße in Minden umgezogen ist. Als Mitglied des Betreuungsvereins Gronau und Umgebung e.V. halte ich mich ständig im Betreuungsrecht auf dem Laufenden.



Theo Wenker

Mein Name ist **Theo Wenker**. Ich bin 71 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Töchtern, habe 4 Enkelkinder und bin Obergerichtsvollzieher a. D.. Ich betreue 2 Männer, davon lebt und wohnt einer (inzwischen als Rentner) im Wittekindshof und der andere arbeitet in der WfbM und wohnt im St. Agatha Domizil Epe. Den ABBR habe ich im Jahre 2004 in Gronau mitgegründet, war anfangs auch dessen Vorsitzender und bin bis heute Mitglied.